Autoren: Burmester, M., Jäger, K., Festl, L., & Mast, M.

Titel: Studien zur formativen Evaluation der User Experience mit der Valenzmethode

Jahr: 2011

Laufende Nr.: Valenzmethode: [1]

Schlagwörter: Valenzmethode, User Experience, Formative Evaluation, Bedürfnisse

Kurzbeschreibung: Die Autoren stellen analog zu Valenzmethode:[2] und [3] zunächst kurz die einzelnen Schritte und das Vorgehen bei der Valenzmethode vor. Mittels zweier vorgestellter Studien sollen die drei folgenden Forschungsfragen geklärt werden: (1) „In welchem Umfang lassen sich positive und negative Nutzungserlebnisse und die auslösenden Gestaltungsaspekte identifizieren“ (2) „Wie reliabel sind die Bedürfnisinterpretationen als Teil des Auswertungsverfahrens“ und (3) „Welche Bedeutungen haben erlebnisträchtige Gestaltungsaspekte und welche Bedürfnisse liegen ihnen zugrunde“. Die Ergebnisse werden hinsichtlich der Fragen ausgewertet und die neuen Erkenntnisse in den bisherigen Forschungsstand eingeordnet. Die Studienergebnisse stützen die Eignung der Valenzmethode als Mittel zur Gewinnung detaillierter Einsicht zur emotionalen Bedeutung von Gestaltungsaspekten und somit zur Optimierung der User Experience eines Produktes. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Methode weiterer Verbesserung in den Bereichen Interrater-Reliabilität aufweist, was durch ein stärker strukturiertes Auswertungsverfahren und eine bessere Interpretationsunterstützung notwendig und zum Gegenstand weiteren Forschungsbedarfes macht.

Bewertung: Die Autoren beziehen sich mit der ersten Studie auf die schon in Valenzmethode:[2] diskutierten Befunde. Die zweite Studie wird in Valenzmethode:[3] kurz beispielhaft erwähnt und befindet sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung von [2] noch in Auswertung. Hier werden beide Studien zusammengeführt und konkrete Kennwerte für die erhobenen Gütekriterien angegeben. Die Studien werden ausführlicher diskutiert, was die bisher vorliegenden Quellen sinnvoll ergänzt und zusammenfügt.

„Meta“-Bewertung: Insgesamt ist für die Quellen Valenzmethode: [1-3] kritisch anzumerken, dass sie alle aus der Autorenschaft von M. Burmester et al. stammen, wodurch sich eine Verknüpfung von Methodenurheber und Validator ergibt. Dies macht eine besonders kritische Betrachtung der berichteten Gütekriterien notwendig. Da die Autoren sich jeweils selbst kritisch den eigenen Befunden gegenüber zeigen und zu weiterer Forschung aufrufen, ist davon auszugehen, dass die Quellen dennoch den Ansprüchen als Grundlagenliteratur für das Wiki geeignet sind. Dies ist besonders relevant, da die vorliegenden Quellen aufgrund der durch die Neuheit des Verfahrens spärlichen wissenschaftlichen Publikationen zu diesem Thema die einzig zugänglichen und vorliegenden waren.

Erstellt von: Sarah-Christin Freytag, Matrikelnummer 349501